

Unfall: Die Ampel

Beim Unfall mit einem schwer verletzten Mädchen auf der B14 war die dortige Fußgängerampel defekt.

KLOSTERNEUBURG. Anfang November letzten Jahres passierte das Unglück: Im Frühverkehr wollte ein 13-jähriges Mädchen auf dem Weg zur Schule die vierspurige Fahrbahn der B14 überqueren. Ein Pkw erfasste sie. Das Mädchen erlitt damals schwere Verletzungen und wurde in die Klinik Donaustadt nach Wien geflogen. MeinBezirk berichtete.

Hintergründe recherchiert
Aufgrund von Gerüchten fing Stefan Hehberger in seiner Funktion als Verkehrsstadtrat an, die Hintergründe dieses Unglücks zu recherchieren.

Seine Anfrage bei der Bezirkshauptmannschaft (BH) Tulln beantwortete diese sinngemäß: Die druckknopfgesteuerte Verkehrslichtsignalanlage Johann Strauß-Gasse hat

„Wer eine Störung in einer Lichtanlage bemerkt, soll diese sofort melden, um in Zukunft solche Auslöser von schweren Unfällen zu vermeiden.“

STEFAN HEHBERGER

damals nicht funktioniert. Das Mädchen wollte trotz Rotlicht die B14 überqueren, um die gegenüberliegende Bushaltestelle zu erreichen. Dabei kam es zum Unfall. Wie die BH Tulln in ihrer Antwort an Hehberger weiter betont, hat die Polizeiinspektion Klosterneuburg noch am selben Tag die Reparatur der Anlage veranlasst. Diese sei auch noch am selben Tag

erfolgt. Um ein solches Unglück zu vermeiden, schlägt Hehberger ein Bündel an Maßnahmen vor:

- Nachrüstung aller Querungs-Standorte mit Druckknopfregelung im Siedlungsgebiet Klosterneuburgs mit Infoschildern mit einer Störungstelefonnummer und/oder einem QR-Code.
- Informationen im Amtsblatt und auf der Webseite der Stadtgemeinde, wo man sich bei Störungen von Lichtverkehrssignalen hinwenden kann.
- Aufklärung über richtiges Verhalten im Falle eines Ampelausfalls - etwa im Amtsblatt oder auch in Schulen. In diesem Zusammenhang verweist Hehberger auch auf Verhaltensstipps des ÖAMTC (siehe Artikel rechts).

war defekt



Nach Recherchen des Verkehrsstadtrats steht fest: Die Druckknopfampel funktionierte zum Zeitpunkt des Unfalls nicht.

Foto: MeinBezirk/Seebacher

Verkehrsstadtrat Hehberger informiert auch, dass routinemäßig zweimal im Jahr alle Lichtanlagen behördlich überprüft werden. Gleichzeitig appelliert er eindringlich an alle Klosterneuburger, Störungen sofort zu melden. Dies ist grundsätzlich bei jeder Dienststelle der Polizei möglich - auch unter der Notrufnummer 133. Die Abteilung Landesstraßen nimmt solche Meldungen unter der Telefonnummer 02742 9005 60310 oder per Mail post.st3@noel.gv.at ebenfalls entgegen.